

5734 Reinach, 28. April 2010

Pressemitteilung (mit der Bitte um Veröffentlichung)

**Raserei ist ein Verbrechen!
SD Aargau unterstützen die eidg. Volksinitiative „Schutz vor Rasern“**

Für die Bürgerinnen und Bürger darf die Freiheit als zentrales Gut vom Staat nicht beschnitten werden. Doch wenn es um die Freiheit im Strassenverkehr geht, hört bei den SD Aargau die Geduld auf. Gerade in diesem sicherheitspolitischen Bereich muss der Gesetzgeber einschneidende und für die Raser schmerzliche Schranken setzen. Die Raser sind nach Meinung der SD Aargau von allen guten Geistern verlassen, wenn sie im Kampf gegen die Raserei von einer Staatsbevormundung sprechen. Das zentrale Gut der Bevölkerung ist, sich auf dem gesamten Strassennetz sicher zu fühlen.

Die Autoraserei auf den Strassen muss rigoros bekämpft werden, denn sie ist verantwortungslos und unverzeihlich; so werden zu oft Unschuldige verletzt oder getötet. Für die SD Aargau ist klar, bei diesen Rasern dürfen die Justizbehörden kein Auge mehr zudrücken, sondern sie mit aller Härte des Gesetzes bestrafen. Solche Raser sind nach Meinung der SD Aargau von der Strasse zu „entfernen“. Ein lebenslanger Fahrausweisentzug und die Verschrottung der Raserautos wäre die einzig richtige Zusatzstrafe. Die jetzt von „RoadCross“ lancierte Volksinitiative „Schutz vor Rasern“ geht in die richtige Richtung, denn sie bringt Verschärfungen im Gesetz und Vollzug.

Freundliche Grüsse

**Schweizer Demokraten SD
Kantonalsektion Aargau**

René Kunz, Reinach, Kantonalparteipräsident, Grossrat